Alternatives Fernsehen

Autor(en): **Sölle, Dorothee**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **76 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-142969

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DOROTHEE SÖLLE

Alternatives Fernsehen

Der alte mann auf dem bildschirm hat gesungen
zittrig und laut
und vermutlich auch früher nicht sauber
außerdem hatte er fast keine zähne mehr
ein bergarbeiter mit staublunge
natürlich sprach er dialekt und falsche grammatik
und warum sollte er auch
seine beste seite der kamera zeigen

wenn gott seinen fernseher anstellt
sieht er solche alten leute
sie singen
zittrig und laut
und die kamera des heiligen geistes
zeigt die würde der leute
und macht gott sagen
das ist sehr schön

später
wenn wir das bestehende fernsehen abgeschafft haben
und die haut alternder frauen ansehen dürfen
und die wimpern die überm weinen verloren gegangen sind
uns nicht angst machen
wenn wir die arbeit respektieren
und die arbeiter sichtbar geworden sind
und singen
zittrig und laut

dann werden wir
wirkliche menschen sehen

und darüber glücklich sein
wie gott